

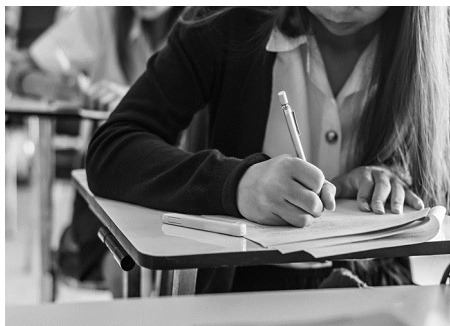
Bijlage VMBO-GL en TL
2018

tijdvak 1

Duits CSE GL en TL

Tekstboekje

Ausgerechnet in Deutsch null Punkte



Sie wanderte vor sechs Jahren mit ihren Eltern in die Bretagne aus und macht nun dort das Abi. Doch ausgerechnet in der Deutschprüfung bekam die Deutsche keinen einzigen Punkt. Was ist da los?

Eine deutsche Schülerin hat bei der Abiturprüfung in Frankreich ausgerechnet im Fach Deutsch null

Punkte bekommen und wurde deshalb zur mündlichen Nachprüfung geladen. Das lag allerdings nicht an ihr, sondern an der Nachlässigkeit der Lehrer. Die schriftliche Prüfung der Abiturientin war verloren gegangen, sagte der Leiter ihrer Schule. Deshalb sei man gezwungen gewesen, ihr die schlechteste Note zu geben. Die mündliche Nachprüfung der Deutschen war für Mittwochnachmittag angesetzt – doch kurz vor Prüfungsbeginn tauchten die Unterlagen doch noch auf. In Deutsch bekam sie nun 19 von 20 möglichen Punkten.

naar: www.spiegel.de, 06.07.2016

Zwölfjährige läuft einen Halbmarathon

Selbst der ursprüngliche Plan von Lee Adianez Rodriguez klingt in den Ohren vieler Altersgenossen ziemlich ambitioniert: 5 000 Meter wollte die Zwölfjährige bei der *Rochester Regional Health Flower City Challenge* im US-Bundesstaat New York laufen. Stattdessen wurden es rund 21 Kilometer.

Zu dem enormen Umweg bei dem Wettbewerb am Sonntag war es gekommen, weil Rodriguez versehentlich falsch abgebogen war. Während des Laufs war sie unbeabsichtigt auf die Strecke für den Halbmarathon geraten. Der umfasst nicht 3,1 Meilen, sondern 13,1 – umgerechnet sind das 21,0975 Kilometer. Wie Medien berichten, war das Mädchen beim Beginn des Halbmarathons davon ausgegangen, zu spät an der Startlinie angekommen zu sein und schloss sich daher spontan den gerade loslaufenden Läufern für die 21-Kilometer-Distanz an. Als sie ihren Fehler bemerkt habe, habe sie sich zum Weitermachen entschieden, sagte Rodriguez nach dem Lauf. Die Mutter machte sich zwar Sorgen, als ihre Tochter nicht unter den Zieleinläufern des Fünfkilometerlaufs war, doch am Ende des Tages konnte sie stolz sein: Lee Adianez Rodriguez absolvierte den Halbmarathon in gut zwei Stunden und 43 Minuten.

naar: www.spiegel.de, 27.04.2016

Minishetty Gijs im Showgeschäft ein „Großer“



(1) Klein – aber ganz schön groß im Geschäft – ist Minishetty Gijs, der die Herzen des Publikums im Sturm erobert hat. Nur 85 Zentimeter groß, gerade mal acht Jahre alt – aber im Showgeschäft schon ein „alter Hase“. Schon als Fohlen kam Gijs zu seiner Besitzerin Maja Hegge, die schnell erkannte, dass es sich um ein lernwilliges und neugieriges Pony handelt. Seitdem feilen die beiden an ihren Zirkuslektionen. „Ich durfte damals verletzungsbedingt ein halbes Jahr lang nicht aufs Pferd“, erinnert sich die 18-Jährige, die aber dennoch nicht auf die Arbeit mit ihrem Pony verzichtete.

(2) Da sie bereits als Kind fasziniert war von Pferdedressurnummern im Zirkus, wagte sie selbst den Versuch. „Ich habe angefangen, mit Gijs kleine Kunststücke einzustudieren“, erzählt Maja. Schnell merkte sie, dass ihr Minishetty durchaus Spaß daran hatte. „Er hat gut mitgemacht.“ So entwickelte das Duo einen Mix aus Dressur und Zirkuslektionen. Anfangs war es für Maja ein Hobby, das nebenbei lief. „Ich habe mir damals nicht vorstellen können, dass daraus mal etwas Größeres werden könnte“, verrät sie. „Ich hatte keine Vorstellung, dass es so umfangreich werden würde.“

(3) Doch genauso kam es, und seit Frühjahr 2014 treten Gijs und Maja nun gemeinsam auf. Feste Choreografien studieren sie nicht ein, es bleibt alles Freestyle. Zwar gibt Maja die Richtung vor, „wenn ich aber merke, dass Gijs beispielsweise mit seinen Gedanken woanders ist, muss ich auch mal umstellen.“ Ein hohes Maß an 6 ist also sehr wichtig. „Wir versuchen uns weiterzuentwickeln und haben somit nie ausgelernt“, sagt die junge Frau mit dem großen Herz für Pferde.

naar: Niederrhein Nachrichten, 10.09.2016

Das Dorf ohne Väter

Wenn sich Willreina Del Rosario (8) mit ihrem Papa unterhalten möchte, muss sie immer erst einmal den Computer anschalten. Und sich oft auch den Wecker stellen.

(1) Wenn man alle Tage zusammenzählt, an denen Willreina ihren Vater persönlich gesehen hat, kommen vielleicht nicht mal drei Jahre zusammen. Willreinas Vater Ernesto ist Seefahrer. Als Willreina sich per Skype mit ihm unterhält, liegt sein Schiff „Santa Elena“ gerade im Hamburger Hafen, abfahrbereit, um nach Brasilien aufzubrechen.

(2) Sehr viele Menschen von den Philippinen arbeiten auf See, mehr als 700 000. Kaum ein Containerschiff könnte Waren um die Welt transportieren, wenn es die Philippiner an Bord nicht gäbe. Auf den Kreuzfahrtschiffen ist jedes dritte Besatzungsmitglied von den Philippinen. Sie bedienen die Gäste oder reinigen die Kabinen.

(3) Der Vater verdient als Schiffsgehilfe, der für die Seile und den Anker auf der „Santa Elena“ verantwortlich ist, umgerechnet mehr als 700 Euro im Monat. Das ist für deutsche Verhältnisse wenig, aber auf den Philippinen dreimal mehr als normal. Willreinas Familie gilt dort als wohlhabend.

(4) Das Mädchen findet es nicht schlimm, dass sein Vater so gut wie nie da ist. Willreina kennt es ja nicht anders. „Er macht es für uns“, sagt sie. Sie wohnt mit ihrer Mutter in Seamen’s Village, einem kleinen Dorf, eineinhalb Stunden südlich von der philippinischen Hauptstadt Manila entfernt. Hier leben nur Familienangehörige von Seeleuten.

(5) Für philippinische Verhältnisse wohnen sie luxuriös. Die Del Rosarios besitzen ein Einfamilienhaus, Willreina hat ein eigenes Kinderzimmer mit vielen Spielsachen, ein großer Geländewagen steht vor der Tür und die Schulgebühr für die Privatschule kann die Familie leicht bezahlen – und die Ausbildung ist gut: Willreina spricht mit ihren acht Jahren schon so gut Englisch, dass sie ihre Mutter immer korrigiert, wenn die etwas falsch sagt.

(6) Willreina weiß, dass ihr Vater große Opfer für die Familie bringt. Denn er würde seine Tochter auch gern öfter sehen. Und die Mutter ist fast immer allein, auch das macht Willreina traurig. Deshalb will sie später einmal Zollbeamtin werden, um genügend Geld zu verdienen: „Damit ich Mama viele Ringe und Ketten schenken kann.“

naar: Dein Spiegel, 06.2014

Tekst 5

Urlaubsstipps: Darauf sollte man achten!



_____:

(1) Verschließen Sie Fenster und Türen, lassen Sie wenn möglich per Zeitschaltuhr zu verschiedenen Zeiten Licht brennen, bitten Sie Freunde, nach dem Rechten zu schauen und den Briefkasten zu leeren.

_____:

(2) Erkundigen Sie sich beim Hausarzt über notwendige Impfungen, bedenken Sie eventuelle Vorlaufzeiten und nehmen Sie den Impfpass mit!

_____:

(3) Mittel gegen Durchfall, Fieber, Schmerzen, Übelkeit, Magenbeschwerden, Verstopfung, Erkältung, allergische Reaktionen, Augenbeschwerden, Verstauchungen, Verletzungen, sowie Wunddesinfektionsmittel und insektenabweisende Mittel.

_____:

(4) Ein Verbandspäckchen, eine Kompresse, Pflaster, Vinylhandschuhe und Rettungsdecke. Gute Basis-Erste-Hilfe-Sets gibt es ab ca. 12 €.

_____:

(5) „Koch es, schäl es oder vergiss es.“ Essen Sie kein rohes Fleisch oder ungekochte Meeresfrüchte. Leitungswasser sollten Sie abkochen. Vorsicht bei Eiswürfeln in Getränken!

naar: mobil.deutschebahn.com, augustus 2016

Etwas Schokolade schadet nicht, sie kann sogar gesund sein

Das werden viele Kinder und Erwachsene gern hören: Schokolade ist gesund, zumindest wenn man sie in Maßen isst. Das sagt ein Ernährungsexperte. „Viele haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie zu Schokolade greifen“, sagt Thomas Seidel. Doch das muss nicht sein. Wenn die Süßigkeit in Maßen genossen wird, ist sie sogar gesund, so der Ernährungsfachmann der Kaufmännischen Krankenkasse. Wissenschaftler haben das untersucht.



Der Untersuchung nach kann Schokolade das Risiko senken, einen Schlaganfall oder Herzerkrankungen zu kriegen. Auch unser Gehirn arbeitet mitunter besser. Allerdings dürfen wir es nicht übertreiben. Wer zum Beispiel eine 100 Gramm schwere Tafel Vollmilchschokolade verdrückt, nimmt gut 500

Kilokalorien zu sich. Auf Dauer kann das dick machen und dem Körper schaden. Daher rät der Fachmann, nur kleine Mengen zu essen. Entscheidend ist neben der Menge auch die Art der Schokolade. Bitterschokolade beispielsweise enthält kaum oder keine Milch, wenig Zucker und den höchsten Anteil an Kakaomasse. Zudem sind verschiedene Stoffe drin, die dem Körper nutzen. Allerdings macht Bitterschokolade nicht weniger dick als Vollmilchschokolade.

naar: www.news4kids.de, 24.11.2015

Wer Online-Games spielt, hat bessere Schulnoten

Wie wirkt sich der Internet-Konsum auf die Schulnoten aus? Wissenschaftler wollten es wissen und haben Schulergebnisse und Online-Verhalten von mehr als 12 000 15-Jährigen analysiert.

(1) Die Studie zeigt, dass die oft so kritisierten Online-Videospiele einen positiven Einfluss auf den Schulerfolg haben. Wer regelmäßig spielt, hat im Schnitt bessere Noten als die Mitschüler, die nicht spielen. Und das sowohl im Bereich Mathematik als auch in den Naturwissenschaften und sogar beim Lesen. Wer täglich spielt, erreichte bei den Rechenaufgaben 15 Punkte mehr als der Durchschnitt der Schüler, im Bereich Naturwissenschaften sind es sogar 17 Punkte. Laut Studienleiter Alberto Rosso schärfen die jugendlichen Gamer bestimmte geistige Fähigkeiten: „Um im Online-Spiel ins nächste Level zu kommen, greift man auf das Wissen und die Fähigkeiten zurück, die man sich tagsüber im Unterricht angeeignet hat“.



(2) Ganz anders sieht es allerdings bei Schülern aus, die häufig soziale Medien wie Facebook oder Chat-Programme nutzen. Hier haben die Wissenschaftler einen negativen Zusammenhang zum Schulerfolg gefunden. Teenager, die jeden Tag Nachrichten schreiben, waren im Bereich Mathematik im Schnitt 20 Punkte schlechter als Schüler, die soziale Medien meiden. Hier ist allerdings nicht ganz klar, was Ursache und was Wirkung ist, so Rosso: „Wer stundenlang Katzenvideos postet oder sich mit der Freundin bei Whatsapp schreibt, hat einerseits weniger Zeit für Hausaufgaben. Andererseits ist es aber auch möglich, dass gerade die weniger guten Schüler Sozialkontakte mit anderen pflegen.“

(3) Sollten Eltern also jetzt dem Sohn oder der Tochter den Facebook-Account sperren und den Nachwuchs „World of Warcraft“ spielen lassen? So einfach ist die Sache laut Studienleiter Alberto Rosso auch wieder nicht. Das Internet-Verhalten ist schließlich nur einer von vielen Faktoren. So wirkt sich zum Beispiel das Schwänzen von Unterricht sehr viel stärker auf die Noten aus.

(4) „Lehrer sollten sich aber überlegen, ob sie nicht beliebte Videospiele stärker in den Unterricht einbinden können – vorausgesetzt, diese sind nicht gewalttätig“, empfiehlt Rosso. Soziale Netzwerke wie Facebook könnten von den Schulen hingegen stärker genutzt werden, um auch schwächere Schüler zur Beteiligung am Unterricht zu ermutigen.

naar: sueddeutsche.de, 08.08.2016

Made in Germany: Fanta

Die gelbe Limonade ist heute eines der beliebtesten Erfrischungsgetränke in Deutschland. Dabei war sie zuerst nur eine Notlösung.

(1) Bereits 1929 entstand die erste Abfüllanlage für Coca-Cola-Flaschen in Deutschland. Das Getränk aus den USA wurde schnell zum Verkaufsschlager. Doch als die Inhaltsstoffe während des Zweiten Weltkrieges in Deutschland nicht mehr geliefert werden durften, dachte man hier über Alternativen nach. So entwickelte der Chefchemiker ein Ersatzprodukt mit verfügbaren Zutaten: Molke – die bei der Quark- und Käseproduktion entsteht – und Apfelfruchtfleisch. Die Rezeptur von damals hat geschmacklich mit dem heute bekannten Getränk nur wenig gemein. Der Name Fanta entstand als Kurzform des Wortes „fantastisch“.

(2) Nach dem Krieg wurde Fanta weiterhin angeboten. Der große Durchbruch gelang schließlich Mitte der 1950er Jahre in Italien. Ein Flaschenabfüller von Coca-Cola in Neapel hatte unter Verwendung lokaler Zutaten eine neue „Fanta Orange“ entwickelt. Die Firmenbosse in Amerika waren davon so begeistert, dass sie die Orangenlimonade weltweit vermarkteten. Unter der Bezeichnung „Fanta klar“ kam die Rezeptur 1959 auch in den bundesdeutschen Handel, ab 1964 ersetzte die bis heute bekannte trübe Orangenlimonade die klassische Molke-Fanta.

(3) Mittlerweile wird Fanta auf der ganzen Welt täglich mehr als 130 Millionen Mal konsumiert. Das Getränk „Made in Germany“ gibt es in fast 200 Ländern. Dabei wird es dem regionalen Geschmack angepasst: In einem Land schmeckt Fanta süßer, in einem anderen ist sie fruchtiger oder hat weniger Kohlensäure. Weltweit existieren mehr als 100 unterschiedliche Geschmacksrichtungen. 1984 wurde in den USA mit der „Diet Fanta“ die erste kalorienreduzierte Variante eingeführt.

(4) Zum Jubiläum kam vor einigen Wochen eine „Fanta Klassik“ auf den Markt. Ihre Rezeptur ist angelehnt an das Originalrezept von 1940 und sie wird in einer traditionellen Ringflasche verkauft. Begleitet wurden die Fanta-Feiern von einem Werbespot der Coca-Cola Company: „Diese deutsche Ikone wird 75 Jahre alt und um das zu feiern, bringen wir das Gefühl der guten alten Zeit zurück“.



naar: Badische Zeitung, 29.05.2015

Unbekanntes Strandobjekt



Ein Surren über den Köpfen der Badegäste. Was da fliegt, klingt wie ein überdimensionales Insekt und sieht auch ein wenig so aus. Es wirkt irgendwie unheimlich. Doch der Fremdkörper im Urlaubsidyll soll Leben retten. Die Drohnen werfen Schwimmringe oder Bojen über Menschen in Seenot ab. Ihr Vorteil: Sie müssen sich nicht erst durch Wellen kämpfen, um einem Ertrinkenden zu Hilfe zu eilen. Auch im französischen Biscarrosse kreisen seit Kurzem die Ufo-ähnlichen Geräte. Vor deren Anschaffung starteten die Verantwortlichen einen Wettbewerb: Drohnen gegen zwei Rettungsschwimmer, einer davon auf einem Jet-Ski. Die Drohne war deutlich schneller und entschied das Kräftemessen klar für sich. Trotzdem sind Drohnen kein Ersatz für menschliche Retter: Sie können niemanden wiederbeleben. Und sie können auch keine beruhigenden Worte sprechen.

naar: Apothekenumschau, 01.09.2016

Die Draisinen rollen wieder ...

Tag für Tag Spaß auf der Schiene



Sie rollen wieder, die Draisinen zwischen Kleve, Kranenburg und Groesbeek! Bis zum 31. Oktober kann man den Spaß auf der Schiene dann wieder täglich erleben.

Eine neue Thementour bereichert in diesem Jahr das Programm: am Freitag, den 24. Juni gibt es eine Abendfahrt mit Grillen! Los geht's um 18.30 Uhr in Kleve und während die Gäste die Fahrt in den Sonnenuntergang genießen, wird in Kranenburg bereits der Grill angeheizt. Nach Grillwürstchen und kühlem Getränk geht es zurück nach Kleve. Darüber hinaus dürfen sich die Kinder auf Märchentouren in den Sommerferien freuen und am 31. Oktober gibt es wieder die einzigartige Halloween-Tour!

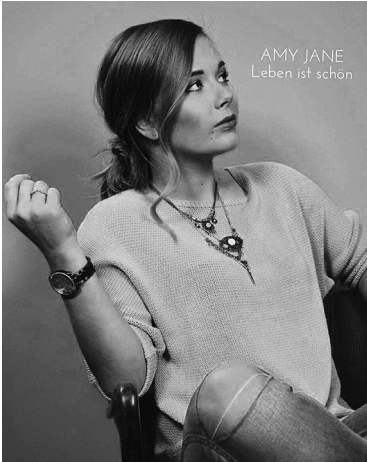
Für Gruppen wird eine große Auswahl an Tagespauschalen angeboten, bei denen die Draisinenfahrt unter anderem mit Bauerngolf, Stadtführung, Segway oder Geccomobil kombiniert wird. Senioren ab 65 Jahren erhalten mittwochs 50% Ermäßigung und am Donnerstag fährt bei Familien das zweite Kind gratis mit.

Im letzten Jahr durfte die Grenzland-Draisine rund 28 000 Gäste begrüßen, fast die Hälfte kommt auf Empfehlung von Freunden und Bekannten, der Anteil der Niederländer beträgt 25%. Über 3 500 Besucher buchten eine der Pauschalangebote, bei denen Bauerngolf und Grillen besonders beliebt waren.

Eine rechtzeitige Buchung unter Tel.: 02826/9179900 oder per E-Mail an info@grenzland-draisine.eu wird empfohlen. Weitere Informationen gibt es außerdem auf www.grenzland-draisine.eu und auf der Facebookseite www.facebook.com/grenzlanddraisine.

naar: Klever Wochenblatt, 26.03.2016

Ich brauche die Musik



(1) Ihre Leidenschaft entdeckte die 21-jährige Sängerin Amy Jane im Alter von ungefähr zehn Jahren. Im Keller ihres Elternhauses unternahm sie ihre ersten Gesangsversuche mit einer Karaoke-Maschine. Einige Jahre später nahm sie an einem Casting teil, bei dem sie unter den ersten Sieben landete. „Da habe ich begriffen, dass die Musik mir nicht nur viel Spaß macht, sondern dass ich auch etwas mit ihr erreichen kann“.

(2) Sie unterschrieb ihren ersten Künstlervertrag und arbeitete an eigenen Songs. Doch wer im Musikgeschäft Erfolg haben will, muss viel investieren – vor allem Zeit.

Genau da lag für Amy Jane das Problem. „Dadurch, dass ich so viel für die Musik unterwegs war, verpasste ich manchmal wochenlang den Unterricht.“ Um den Anschluss nicht zu verlieren und so ihr Abitur nicht zu gefährden, nahm sie sich eine halbjährige Auszeit, die sie nach dem Abitur um ein weiteres Jahr verlängerte.

(3) Die Pause hat ihr offensichtlich gut getan. Die Freude an der Musik ist zurück. „Ich habe im vergangenen Jahr gemerkt, dass ich die Musik wieder brauche“, sagt Amy. In den vergangenen Wochen war sie schon wieder sehr häufig im Studio. „Ich bin selbst überrascht, wie schnell es so viel geworden ist“, gibt Amy zu. Deutlich weniger Zeit hat sie zuletzt in ihrem Proben- und Aufnahmerraum verbracht. Hier schreibt sie ihre Songtexte, manchmal drei an einem Abend. „Bis der Song dann wirklich fertig ist, vergeht noch einige Zeit.“

(4) Die Inspiration für ihre Texte nimmt sie von Schicksalsschlägen oder anderen Momenten, die sie bewegt haben. „Mit der Musik kann ich mich selbst ausleben“, sagt die junge Sängerin und verrät mit einem Augenzwinkern: „Manchmal sind die Geschichten, die ich erzähle, aber auch einfach nur fiktiv, bloß Nonsens.“ Die Songs, die sie verfasst, beschreibt sie als meist sehr düster und kraftvoll.

(5) Derzeit als Singer/Songwriter unterwegs, will Amy Jane nicht allein auf dieses Pferd setzen. „Ich möchte mir verschiedene Optionen offenhalten, um im Musikbusiness Fuß zu fassen, wenn es auf der Bühne nicht klappen sollte.“ So plant sie, in näherer Zukunft ein Studium zu beginnen. „Ich könnte mir vorstellen, als Managerin meine Erfahrungen an junge Talente weiterzugeben.“ Als Songwriterin schreibt sie schon jetzt Texte für andere Künstler. Wie es auch weitergehen mag – eines ist ihr besonders wichtig: „Ich will mir die Leidenschaft für die Musik bewahren.“

naar: Niederrhein Nachrichten, 30.07.2016

Eine Häsin aus Hollywood

(1) Häsin Judy und Fuchs Nick sind Figuren im neuen Disney-Film „Zoomania“. Der spielt in einer Stadt, in der alle Tiere friedlich miteinander leben. Doch plötzlich werden einige von ihnen entführt. Dieses 32 will die Häsin Judy aufklären. Sie hat gerade ihre Ausbildung zur Polizistin abgeschlossen, ist ehrgeizig und ziemlich ungeduldig.



(2) Natürlich ist keins der Tiere echt, und hinter den Figuren stecken auch keine Schauspieler in Kostümen. „Zoomania“ ist ein Animationsfilm. Alles, was man sieht, stammt aus dem Rechner. Die Stimmen der Tiere werden zwar von Schauspielern gesprochen. Aber wie Judy steht und mit den Augen rollt, wie sie unruhig mit den Pfoten trommelt – all das wurde programmiert.

(3) Die Leute, die das machen, heißen Animatoren. Für Judy war die Animatorin Kira Lehtomaki zuständig. Monate hat sie damit verbracht, sich jede einzelne Bewegung von Judy zu überlegen und am Computer zu bauen. Andere Animatoren haben ihr dabei geholfen. Für „Zoomania“ sollten sie die Tiere so programmieren, dass sie sich möglichst natürlich bewegen. Zwar gehen die Tiere in dem Film aufrecht wie Menschen. Aber eine Häsin wie Judy soll sich schnell und unruhig bewegen, ein Fuchs schleichend, ein Faultier langsam. Kira Lehtomaki hat deshalb sogar Tiere in Afrika beobachtet. Um Judy zu entwickeln, konnte sie allerdings auch Hasen zu Hause betrachten.

(4) Um ein Gefühl für Judy zu bekommen, hat sich die Animatorin auch die Stimme der Schauspielerin Jennifer Goodman angehört, die im englischen Originalfilm die Judy spricht. In der Stimme steckt viel von der Persönlichkeit einer Figur und das machte es leichter für Kira Lehtomaki, sie mit Leben zu füllen.

(5) Kira Lehtomaki konnte aber unmöglich alle Szenen selbst animieren, in denen Judy vorkommt. Das dauert einfach zu lange: Ein Animator schafft nur etwa drei Sekunden Film pro Woche. Deshalb hat Kira Lehtomaki in einem Heft aufgeschrieben, was für Judy wichtig ist. Alle Animatoren mussten sich daran halten.

naar: Die Zeit LEO, maart/april 2016

Stadt ordnet Parkverbot in Wohnstraße an

Schauplatz ist die ruhige Waldstraße in Paderborn: 20 Anwohner, Wiesen. Ab und zu fährt ein Auto. Ausgerechnet hier hat die Stadt Paderborn jetzt mit Schildern absolutes Parkverbot angeordnet.

Laut der Anwohner ein Racheakt!

Denn die Anwohner sind bei der Stadt als unbequem bekannt.

Einmal stoppten sie per Verwaltungsklage den Bau einer Biogasanlage, einmal wehrten sie sich erfolgreich gegen eine Umleitung einer Straße. „Das ist eine Retourkutsche“, ist Jörg Vogt (43) sicher.

Die Stadt aber sagt: „Das Parkverbot ist wichtig für die Sicherheit von Fußgängern.“ Anwalt Dr. Rudolf Wansleben: „Ich kann da keine Gefahr erkennen.“ Die Kosten für die Schilder (über 2.000 Euro) trägt übrigens der Steuerzahler...

naar: Bild, 24.07.2013

Zu Hause die Welt entdecken

„Ich freue mich sehr, mehr über die Kultur Deutschlands zu erfahren, meine Sprachkenntnisse verbessern zu können und neue Freundschaften zu schließen“, sagt der 16-jährige Bruno aus Brasilien zu seinem Schüleraustausch. Damit Brunos Traum vom Auslandsjahr in Deutschland noch wahr werden kann, sucht die gemeinnützige Organisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. für ihn aktuell noch dringend eine Gastfamilie – für die ersten sechs bis acht Wochen oder für einen längeren Zeitraum.

Wie Bruno geht es rund 50 weiteren Jugendlichen aus aller Welt, die Ende September für ein Schul(halb)jahr anreisen. Von dem interkulturellen Austausch profitieren Jugendliche und Gastfamilie gleichermaßen. Andere Bräuche oder unbekannte Essgewohnheiten – jeden Tag gibt es Neues zu entdecken und oft entstehen durch die gemeinsame Zeit lebenslange Freundschaften.

Gastfamilie werden kann fast jeder: ob jung oder alt, alleinstehend oder alleinerziehend, mit oder ohne Kinder oder gleichgeschlechtliche Paare. Wichtig sind ein freies Bett, ein großes Herz und Interesse an einer anderen Kultur. AFS bereitet Gastkinder und -eltern optimal auf die kommende Zeit vor und ist während des Aufenthalts ein verlässlicher Ansprechpartner. Wer Interesse hat, Bruno oder ein anderes Gastkind bei sich aufzunehmen, kann sich informieren unter:
www.afs.de/gastfamiliewerden oder 040-399222-90.

naar: Niederrhein Nachrichten, 15.09.2016